

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 25.06.2026
Beginn: 19:04 Uhr Ende: 21:09 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, "Neues Rathaus" Wendelstein, Schwabacher Str. 8

Protokoll

Gäste

3 Bürger/-innen

Erwin Christofori

Dominik Maier

Dr. Jochen Schneider

Martha Tscheliesnig

Jürgen Wolfrum

zu TOP 7, Ingenieurbüro

zu TOP 5, E-ENERGIE Kraftwerke GmbH

zu TOP 5, Enerchange GmbH

zu TOP 5, GEOPS GmbH

zu TOP 6, Planungsbüro

Abwesend:

Marktgemeinderat

Barbara Dorfner

Matthäus Häfner

Maximilian Lindner

Georg Reitingner

Robert Schaller

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Darüber hinaus besteht mit folgender Tagesordnung Einverständnis.

Tagesordnung:

- 1 Genehmigung der Niederschrift vom 21.05.2026
 - 2 Berichterstattung
 - 2.1 allgemein
 - 2.2 von Schreiben
 - 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger
 - 3.1 allgemein
 - 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung
 - 4 Bekanntgabe von Vergaben
 - 5 Seismische Untersuchungen zur Erkundung von Erdwärmepotenzialen im Großraum Nürnberg - Projektvorstellung
Vorlage: IV/280/2026
 - 6 Vorstellung des Vorentwurfs Straßenausbau Allerheiligenweg – Hermann-Hetzel-Straße und Beschluss weiteres Vorgehen
Vorlage: V/632/2026
 - 7 Vorstellung des Vorentwurfs Straßenausbau Irrweg - Primelweg und Beschluss weiteres Vorgehen
Vorlage: V/635/2026
 - 8 Modernisierung und Umbau Flaschneranwesen, Beschluss Nutzungsbeschreibung für Bauantrag
Vorlage: V/634/2026
 - 9 Sonstiges
-

zu 1 Genehmigung der Niederschrift vom 21.05.2026

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen

Ja: 19 Nein: 0 Anwesend: 19

zu 2 Berichterstattung

zu 2.1 allgemein

Es liegt nichts vor.

zu 2.2 von Schreiben

Es liegt nichts vor.

zu 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

zu 3.1 allgemein

Keine.

zu 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung

Keine.

zu 4 Bekanntgabe von Vergaben

Technischer Baureferatsleiter Willibald Hierl informiert über die folgende Vergabe:

Öffentliches Zentrum Großschwarzenlohe; Sport & Kultur – Vergabe der Schreinerarbeiten (Möbel)

Der Marktgemeinderat hat in der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.05.2026 mehrheitlich beschlossen, den Auftrag für die Schreinerarbeiten (Möbel) zur Maßnahme „Öffentliches Zentrum Großschwarzenlohe, Sport & Kultur“ an die Firma Lebens(t)raum Schreinerei & Planung aus Weihenzell mit einer Auftragssumme von 82.420,05 Euro brutto zu vergeben.

zu 5 Seismische Untersuchungen zur Erkundung von Erdwärmepotenzialen im Großraum Nürnberg - Projektvorstellung

BGM Werner Langhans begrüßt die anwesenden Vertreter der Firmen GEOPS GmbH aus Vordernberg/Österreich, Enerchange GmbH aus München sowie N-ERGIE Kraftwerke GmbH aus Nürnberg.

Dominik Maier, Projektleiter Energie und Wärmeerzeugung der N-ERGIE Kraftwerke GmbH und **Dr. Jochen Schneider**, Geologe und Geschäftsführer der Enerchange GmbH, geben anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) einen Überblick zum Sachverhalt.

MGR Werner Fischer bezieht sich auf einen Unglücksfall, der sich im September 2007 in der Stadt Staufen ereignet hat. Dabei wurden durch Geothermiebohrungen eine Hebung des Untergrunds und damit verbunden enorme Schäden an Gebäuden und Infrastruktur der historischen Altstadt verursacht. Er erkundigt sich nach einem möglichen Wiederholungsfall.

Dr. Jochen Schneider antwortet, dass das damalige Unglück auf eine schlechte Ausführung sowie eine andere Bodenbeschaffenheit zurück zu führen war.

MGR Werner Fischer fragt zudem, wie der Wärmetransport geregelt wird.

Dominik Maier antwortet, dass die Übertragung ortsnahe mittels Wasser erfolgt. Es sind keine Trassen geplant.

MGRin Cornelia Griesbeck möchte wissen, wie lange vorher eine Information an die Anwohner und ansässigen Firmen gegeben wird.

Martha Tscheliesnig, Gründerin und Geschäftsführerin der Firma GEOPS erläutert, dass bereits damit begonnen wurde, die betroffenen Landwirte zu informieren. Anwohner, Firmen und Institutionen wie Schulen, Krankenhäuser, Altenheime usw. werden etwa sechs Wochen vor Beginn persönlich vor Ort und mittels Flyer angesprochen.

MGRin Carolin Töllner fragt, wie viele Grundstücke betroffen sind und in welchem Abstand die Bohrpunkte gesetzt werden.

Martha Tscheliesnig verdeutlicht dies anhand der zur Verfügung gestellten Pläne. Vibrationspunkte werden etwa alle 20 Meter und Geophonpunkte alle fünf Meter gesetzt. Eine Messung pro Punkt dauert etwa fünf Minuten, wobei die Vibration selbst nur rund eine Minute andauert.

MGR Tobias Fuhrmann nimmt ab 19.40 Uhr an der Sitzung teil.

MGR Stefan Stromberger gibt zu bedenken, dass die Wiesenflächen Ende des Jahres schwer zu befahren sein könnten.

Martha Tscheliesnig erläutert, dass es sich meist um landwirtschaftliche Wege nahe von Waldstücken handelt. Diese werden nur in Absprache mit den jeweiligen Landwirten befahren. Sollte dies nicht möglich sein, wird die entsprechende Stelle ausgespart.

MGR Werner Fischer fragt, wie gewährleistet wird, dass keine Grundwasserströme beeinträchtigt werden.

BGM Werner Langhans antwortet, dass im Wendelsteiner Gemeindegebiet selbst keine Bohrungen, sondern lediglich Messungen durchgeführt werden.

Dr. Jochen Schneider ergänzt, dass in Wendelstein nur die Grundlage für die im Nürnberger Gebiet geplanten Bohrungen geschaffen werden.

BGM Werner Langhans betont abschließend, dass der Tagesordnungspunkt lediglich der Information des Marktgemeinderates und zur Vorbereitung auf evtl. Fragen aus der Bürgerschaft dient. Er dankt den Vertretern der vortragenden Firmen für die anschauliche Präsentation und verabschiedet diese.

Kenntnisnahme:

Der Marktgemeinderat nimmt die Informationen über die geplanten seismischen Untersuchungen zur Erkundung von Erdwärmepotenzialen im Gemeindegebiet zur Kenntnis.

zu 6 Vorstellung des Vorentwurfs Straßenausbau Allerheiligenweg – Hermann-Hetzel-Straße und Beschluss weiteres Vorgehen

BGM Werner Langhans begrüßt Jürgen Wolfrum vom Planungsbüro für kommunalen Tiefbau aus Röthenbach bei Sankt Wolfgang und übergibt diesem das Wort.

Jürgen Wolfrum gibt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) einen Überblick zum Sachverhalt.

MGR Willibald Milde spricht sich für den Parkplatz nach Variante 3 und die Entfernung der Hecke an der Garage aus. Den bestehenden Fußwegverlauf im Bereich des Schulparkplatzes würde er belassen sowie die Bushaltestelle in einer Busbucht mit Kasseler Bord umsetzen.

Jürgen Wolfrum gibt zu bedenken, dass die unübersichtliche Gehwegführung und der Fußgängerschutz die Hauptgründe für den geplanten Umbau waren.

MGRin Carolin Töllner sieht die Wegeführung für die Fußgänger an der Straße für sinnvoll. Bei der Verlegung des Parkplatzes befürchtet sie einen Wegfall der Bepflanzung.

Jürgen Wolfrum erläutert, dass der Parkplatz etwa einen Meter verschoben wird. Dabei fallen lediglich 30 cm der Rabatte Richtung der Bäume sowie einige Büsche weg. Der aktuelle Zaun selbst wird weiter hinter die Bäume verlegt.

MGRin Carolin Töllner fragt, ob anstelle einer neuen Einbuchtung der Bushalt auch auf der Straße möglich ist. Zudem erinnert sie daran, dass hier einmal eine Fahrradstraße im Gespräch war.

Jürgen Wolfrum führt aus, dass es sich um einen Schulbus und keinen öffentlichen Personennahverkehr handelt. Dieser hat daher oft eine längere Wartezeit und würde sonst den Verkehr behindern. Zudem müsste man ein generelles Halteverbot an der Bushaltestelle vorhalten. Jürgen Wolfrum sieht aufgrund des hohen Verkehrs- und Busaufkommens zudem keine sinnvolle Möglichkeit für eine Fahrradstraße.

MGR Werner Fischer empfindet den Allerheiligenweg als eine gut strukturierte Straße. Er sieht den Bushalt auch auf der Straße als möglich an.

MGR Thomas Puschner schlägt vor, eine gemeinsame Ortsbesichtigung durchzuführen.

MGRin Cornelia Griesbeck bittet zu prüfen, ob die Anordnung eines Fußgängerüberwegs für die Schüler sicherer wäre.

MGR Tobias Fuhrmann erkundigt sich, warum nicht mit einer Parkplatzbreite von 2,75 Metern geplant wird.

Jürgen Wolfrum erläutert, dass es sich bei den 2,62 Metern Parkplatzbreite um einen guten Kompromiss handelt, um die bestehende Parkplatzanzahl beizubehalten.

MGR Maximilian Klemm spricht sich für die Fraktion SPD für die Variante 2 aus. Er hält eine Ortsbesichtigung jedoch für sinnvoll.

MGR Martin Mändl sieht dennoch einen enormen Eingriff ins Grün. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt zu verschieben und nach einer Ortsbesichtigung erneut über die dargestellten Varianten zu diskutieren.

BGM Werner Langhans stellt die Verschiebung des Tagesordnungspunkts zur Abstimmung. Nach einer Ortsbesichtigung soll zeitnah erneut über die Planung entschieden werden.

Zurückgestellt

Ja: 20 Nein: 0 Anwesend: 20

**zu 7 Vorstellung des Vorentwurfs Straßenausbau Irrlweg - Primelweg und
 Beschluss weiteres Vorgehen**

BGM Werner Langhans begrüßt Erwin Christofori vom Ingenieurbüro Christofori und Partner aus Heilsbronn und übergibt diesem das Wort.

Erwin Christofori gibt einen Überblick zum Sachverhalt. Zudem stellt er die einzelnen Varianten anhand von Straßenplänen dar.

MGR Thomas Puschner sieht den Parkplatzdruck als enorm. Die aktuelle Situation ist historisch gewachsen und lässt sich schwer ändern. Er schlägt eine gemeinsame Ortsbesichtigung vor um sich ein besseres Bild machen zu können.

MGR Willibald Milde gibt zu bedenken, dass bei einer geringeren Straßenbreite die Ausfahrt aus den Grundstücken schwieriger wird.

MGRin Carolin Töllner sieht es als Hauptziel an, dass die Autos auf den Grundstücken parken können. Sie befürwortet die Variante 1 und empfiehlt eine generelle Absenkung des Bordsteins.

Erwin Christofori empfiehlt ebenfalls einen durchgängigen Tiefbord.

MGRin Cornelia Griesbeck stimmt dem zu. Sie schlägt für eine klare Trennung des Fußgängerbereichs eine Pflasterung vor.

MGR Willibald Milde bittet im Zuge eines Straßenausbaus um Versetzung der Straßenlaterne bei der Hausnummer 21, da diese sich in der Grundstückszufahrt befindet.

MGR Werner Fischer spricht die scharfe Kurve an der Einmündung Rosenstraße/Primelweg an. Ihm wurde zugetragen, dass das Müllauto durch eine dort angebrachte Blumenrabatte Probleme hat um die Kurve zu fahren.

BGM Werner Langhans bittet das Ingenieurbüro Christofori dies zu überprüfen.

MGR Maximilian Klemm bittet um eine Gegenüberstellung der drei Variantenpläne.

Technischer Baureferatsleiter Willibald Hierl erläutert, dass die unterschiedlichen Darstellungen lediglich die Grünflächen und die Stellplätze abbilden. Variante 1 beinhaltet den auf 1,80 m verbreiterten Gehweg auf der Südseite Irrlweg und Westseite Primelweg mit durchgängigem Tiefbord. In Variante 2 sind zwei Grünflächen dargestellt und in Variante 3 Stellplätze baulich abgegrenzt.

MGR Willibald Milde hält zusätzliche Grünflächen für unnötig.

MGR Maximilian Klemm spricht sich im Namen der Fraktion SPD für die Variante 1 aus.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Variante 1 (siehe Anlage 3) für die weiteren Planungen zu Grunde zu legen. Das Ingenieurbüro Christofori und Partner ist mit der Entwurfsplanung zu beauftragen.

Einstimmig beschlossen

Ja: 20 Nein: 0 Anwesend: 20

zu 8 Modernisierung und Umbau Flaschneranwesen, Beschluss Nutzungsbeschreibung für Bauantrag

Technischer Baureferatsleiter Willibald Hierl gibt einen Überblick zum Sachverhalt.

MGRin Carolin Töllner merkt an, dass sich der Marktgemeinderat im Erdgeschoss des Haupthauses für eine Eisdiele ausgesprochen hatte. Nun sind in der Nutzungsbeschreibung auch andere Gewerbe genannt.

Technischer Baureferatsleiter Willibald Hierl erklärt, dass sich die Gemeinde mit dieser Formulierung alle Gewerbe offenhält, für den Fall, dass sich kein Betreiber eine Eisdiele findet.

MGR Werner Fischer fragt, ob die Baustelle auf dem Flaschner-Anwesen bereits seit längerem betrieben wird.

BGM Werner Langhans verneint dies. Er bittet Technischen Baureferatsleiter Willibald Hierl einen kurzen Überblick über die bisherige Zeitschiene und Vorgehensweise zu geben.

Technischer Baureferatsleiter Willibald Hierl kommt dem nach.

BGM Werner Langhans bietet zudem für die neuen Mitglieder des Marktgemeinderates die Möglichkeit an, eine Führung vor Ort zu erhalten.

MGRin Cornelia Griesbeck bittet die Verwaltung darauf zu achten, dass in der Betriebsbeschreibung keine Formulierungen enthalten sind, die einer Genehmigung durch das Landratsamt Roth im Wege stehen.

BGM Werner Langhans gibt den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung. Dabei wird der letzte Satz des Beschlussvorschlags „Die Nutzungsbeschreibung ist in folgenden Punkten zu ändern oder ergänzen: N.N.“ gestrichen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass die vorgestellte Nutzungsbeschreibung zum Bauantrag Entwurfsplanung für die Modernisierung und Umbau des Flaschneranwesens an das Landratsamt Roth übermittelt wird.

Einstimmig beschlossen

Ja: 20 Nein: 0 Anwesend: 20

zu 9 Sonstiges

Es liegt nichts vor.

gez. Werner Langhans
Erster Bürgermeister

gez. Diana Steudtner
Schriftführerin